

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0152/2013/IV

Datum:
11.09.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Sachstandsbericht Koordinierungsstelle
Emmertsgrund**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	26.09.2013	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.10.2013	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	21.11.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Ausgaben / Gesamtkosten:	
Zuschuss für Betrieb Bürgerhaus 2013	ca. 64.300 €
BIWAQ-Eigenanteil Stadt Heidelberg 2013	ca. 17.500 €
Zuschuss für Fortführung Stadtteilmanagement 2013	ca. 150.000 €
2013 gesamt	ca. 231.800 €
Zuschuss für Betrieb Bürgerhaus 2014	ca. 62.100 €
BIWAQ-Eigenanteil 2014	ca. 15.700 €
Zuschuss für Fortführung Stadtteilmanagement 2014	ca. 150.000 €
2014 gesamt	ca. 227.800 €
Einnahmen:	
Aus der Vermietung des Bürgerhauses wird 2013 und 2014 mit jeweils ca. 18.000 Euro an Mieteinnahmen gerechnet. Diese sind beim kalkulierten Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses bereits abgezogen (Fehlbedarfsfinanzierung).	-
	-
Finanzierung:	
• Ansatz in 2013	237.500 €
• Ansatz in 2014	235.700 €
• Ansatz im Finanzplanungszeitraum	473.200 €
• Über- / Außerplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr	-
• Deckung bei	-
• Zusätzliche Veranschlagung ab TTTT (Jahresangabe)	-

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage soll den Bezirksbeirat Emmertsgrund, den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und den Gemeinderat über den aktuellen Sachstand zum Integrierten Handlungskonzept Emmertsgrund, zum Bürgerhaus Heidelberg und zum Stadtteilmanagement Emmertsgrund in Kenntnis setzen.

Begründung:

1. Ausgangssituation

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) einstimmig beschlossen (siehe DS 0225/2012/BV). Das unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelte IHK zeigt den Handlungsbedarf im Stadtteil, zentrale Zielstellungen und abgestimmte Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf. Zur Koordination der Umsetzung wird ein jährliches Berichtswesen eingeführt, über welches in dieser Vorlage informiert wird.

Außerdem hat der Gemeinderat zwei Schwerpunktmaßnahmen des IHK einstimmig beschlossen, die maßgeblich zu einer integrierten Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund beitragen sollen, und zwar die Inbetriebnahme des Bürgerhauses HeidelBERG in Verbindung mit der Umsetzung des BIWAQ-Projektes (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) sowie die Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund (siehe DS 0363/2011/BV und 0394/2012/BV). Über den aktuellen Sachstand beider Maßnahmen und den neuen Namen „Bürgerhaus HeidelBERG“ soll mit dieser Vorlage ebenfalls informiert werden.

2. Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund

Zur Koordination der Umsetzung des auf zehn Jahre angelegten IHK wurde von der Koordinierungsstelle Emmertsgrund ein Berichtswesen erarbeitet. Dieses Berichtswesen wurde dem städtischen Arbeitskreis Emmertsgrund am 10.07.2013 vorgestellt und fand seine Zustimmung.

Vorgesehen ist, dass für jedes der 57 Projekte des IHK ein knapper, jährlicher Projektbericht zum aktuellen Sachstand von den Fachämtern, den städtischen Gesellschaften und dem Stadtteilmanagement Emmertsgrund gegeben wird (siehe Muster-Projektblatt in der Anlage A 01). Die ersten Projektberichte sollen bis zum 31.10.2013 erfolgen. Durch die Koordinierungsstelle Emmertsgrund werden die Abstimmung und Koordination der Projekte sowie eine Überprüfung und Weiterentwicklung der Ziele und Maßnahmen des IHK gewährleistet. Der erste Jahresbericht der Koordinierungsstelle Emmertsgrund an die gemeinderätlichen Gremien zum Stand der Umsetzung des IHK ist für das 1. Quartal 2014 vorgesehen.

Die partizipationsorientierte Fortschreibung der Stadtteilrahmenplanung im Emmertsgrund wurde im März 2013 als gutes Beispiel auf dem 10. Netzwerktreffen der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit im Bürgerhaus HeidelBERG vorgestellt. Die Koordinierungsstelle Emmertsgrund arbeitet im Vorstand der LAG am Austausch und an der Vernetzung mit den Akteuren der Stadtteilentwicklung in Baden-Württemberg mit.

3. Bürgerhaus HeidelBERG

Das Bürgerhaus HeidelBERG stellt das zentrale städtische Projekt im Emmertsgrund dar. In die Sanierung des Bürgerhauses wurden von 2009 bis 2012 in drei Bauabschnitten rund sechs Millionen Euro investiert. Ziel ist es, dass das Bürgerhaus ein Haus der Begegnung, ein Haus des Miteinanders und ein neuer bedeutender Treffpunkt im Stadtteil wird.

Entsprechend dem vom Gemeinderat beschlossenen Nutzungskonzept und Betreibermodell (siehe DS 0026/2011/BV und 0363/2011/BV) wurde der Betrieb des Hauses an den Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) gegeben sowie der Bereich der ehemaligen Zweigstelle der Stadtbücherei für die neuen Nutzungen HeidelBERG-Café und Medienzentrum umgebaut.

Neu ist auch der Name des Bürgerhauses. Das Bürgerhaus heißt jetzt „Bürgerhaus HeidelBERG“. Entwickelt wurde der neue Name auf einem von der SAP ehrenamtlich begleiteten Workshop mit Akteuren aus dem Stadtteil, der Kultur und der Wirtschaft. Der Name symbolisiert, dass das Bürgerhaus HeidelBERG ein offener Begegnungsort für beide Bergstadteile Emmertsgrund und Boxberg sein will, gleichzeitig aber auch in die Stadt hinein ausstrahlen möchte.

Im Oktober 2012 wurde der Bürgersaal wiedereröffnet. Im Februar dieses Jahres eröffneten die im Rahmen des BIWAQ-Projektes geförderten Teilprojekte HeidelBERG-Café (Betreiber: Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung) und Medienzentrum (Betreiber: Stadt Heidelberg).

Im Bürgerhaus werden unter einem Dach sowohl Möglichkeiten zum Treffen als auch Beratungs-, Bildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote geschaffen. Das Profil des Hauses unterscheidet sich damit deutlich von anderen Bürgerhäusern in Heidelberg.

3.1. Tätigkeits- und Entwicklungsbericht des Betreibers

Als Unterstützung für die Startphase wird die Geschäftsführung des Bürgerhauses bis 2014 von der Koordinierungsstelle Emmertsgrund übernommen. Diese hat im März 2013 der Stadt Heidelberg den ersten Tätigkeits- und Entwicklungsbericht für das Jahr 2012 vorgelegt (siehe Anlage A 02).

Auf der Grundlage des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Heidelberg und dem TES wurden 2012 folgende Aufgaben zur Inbetriebnahme des Bürgerhauses erledigt:

- Einrichtung und Geschäftsführung eines beratenden Arbeitskreises für das Bürgerhaus, der die Fragen zur Umsetzung des Nutzungskonzeptes und des Betreibermodells weiter bearbeitet hat.
- Erarbeitung von Mietkonditionen für Veranstaltungen im Bürgersaal, die Vereine und soziale Einrichtungen begünstigen
- Abschluss von Kooperationsverträgen mit vier Cateringbetrieben, die dem Trägerverein eine Provision an den Bewirtschaftungsleistungen gewähren
- Abstimmung der Ausstattung des Bürgerhauses

- Vertragliche Regelung mit Heidelberger Leben zur Mitnutzung der Firmenparkplätze am Abend und am Wochenende
- Organisation und Durchführung der Eröffnungsfeier des Bürgersaales am 06.10.2012 mit rund 300 Besucher/-innen
- Begleitung einer Imagekampagne mit folgenden Bausteinen: Durchführung eines Workshops zur Entwicklung eines Leitbildes und der „Marke Bürgerhaus“, Erstellung der Internetseite www.buergerhaus-heidelberg.de und einer Broschüre zum Bürgerhaus sowie Erarbeitung eines Beschilderungsvorschlages und eines Marketingkonzeptes
- Personaleinstellungen zum Betrieb des Bürgerhauses (Verwaltungskraft, Reinigungskraft, Hausmeister)

Der flexibel nutzbare Bürgersaal mit bis zu über 400 Sitzplätzen und das große Foyer bieten für Tagungen, Konzerte, Theater-Aufführungen, Feiern, Ausstellungen, Vernissagen und sonstige Veranstaltungen ein tolles Ambiente. Von Oktober 2012 bis Juni 2013 fanden im Bürgerhaus bereits rund 65 größere und kleinere Veranstaltungen statt. Potenzial gibt es noch bei Veranstaltungen mit gesamtstädtischer bis regionaler Bedeutung. Davon könnte das Außenimage des Stadtteils profitieren.

Der Trägerverein und die Geschäftsführung erhoffen sich einen neuen Schub durch den gerade abgeschlossenen Kooperationsvertrag mit Heidelberg Marketing, die das Bürgerhaus ab sofort als Kongress- und Tagungsort vermarkten. Weiter wird angestrebt, dass große Heidelberger Festivals, wie z.B. der Heidelberger Frühling oder Enjoy Jazz das Bürgerhaus als Veranstaltungsstätte nutzen.

Außerdem hat der TES mit dem Heidelberg-Café einen weiteren Kooperationsvertrag zur Bewirtung des Bürgersaales abgeschlossen, um vor allem auch für kleinere Veranstaltungen ein attraktives Angebot zu haben.

3.2. BIWAQ-Sachbericht

In der Startphase des Bürgerhauses wird die Stadt Heidelberg mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) unterstützt (siehe DS 0363/2011/BV). BIWAQ ermöglicht arbeitsmarktpolitische Projekte in Gebieten der Sozialen Stadt. Bis 2014 stehen für das Projekt „Bürgerhaus Emmertsgrund geht auf Empfang – Bündnis für Ausbildung, Beschäftigung und Integration“ insgesamt rund 750.000 Euro aus europäischen, Bundes- sowie Eigenmitteln der Stadt und weiterer Träger zur Verfügung. Ziel des Projektes ist die Integration von Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen in Ausbildung und Arbeit.

Das BIWAQ-Projekt besteht aus vier Teilprojekten, und zwar dem Medienzentrum und dem Heidelberg-Café im Bürgerhaus sowie den Teilprojekten Teach First und Jobcoach, die an weiterführenden Schulen und Ausbildungsbetrieben stattfinden und mit dem Bürgerhaus über Projekte vor Ort verbunden sind. Die BIWAQ-Projektleitung wird ebenfalls von der Koordinierungsstelle Emmertsgrund wahrgenommen. Zur Steuerung und inhaltlichen Begleitung des BIWAQ-Projektes wurden der BIWAQ-Steuerungskreis und die Arbeitsgruppe Beschäftigung eingerichtet, in der neben den vier BIWAQ-Teilprojektpartnern auch die zehn BIWAQ-Kooperationspartner und weitere Netzwerkpartner mitarbeiten.

Die BIWAQ-Auftaktveranstaltung fand am 24.02.2013 im Rahmen der Eröffnungsfeier des Medienzentrums und Heidelberg-Cafés im Bürgerhaus mit rund 300 Besucher/-innen statt.

Zusammenfassend stellt sich der aktuelle Stand der BIWAQ-Teilprojekte wie folgt dar. Weitere Details können dem Sachbericht für das Jahr 2012 entnommen werden (siehe Anlage A 03).

- Medienzentrum (Träger: Stadt Heidelberg):

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase (Konzipierung, Ausstattung, Betreuung und Organisation) wurde das Medienzentrum am 04.02.2013 eröffnet. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr. Über 1.000 Medien präsentiert das Medienzentrum, darunter Bücher und E-Books, CDs, DVDs und Gesellschaftsspiele. Außerdem liegen über 20 aktuelle Zeitungen und Zeitschriften aus.

Sechs Laptops zum Recherchieren, Lernen oder Arbeiten stehen zur Verfügung, ebenso ein Internet-Hotspot, vier E-Book-Reader sowie ein Multifunktionsgerät zum Drucken oder Kopieren. Angeboten wird ein kleines Kursprogramm (u.a. PC-Kurs für Frauen und Deutschkurs als Ergänzung zum Integrationskurs). Außerdem finden verschiedene Veranstaltungen statt, z.B. Filmvorführungen und Gesangswettbewerbe für Kinder und Jugendliche.

Geplant sind noch ein Gesangsworkshop für Jugendliche, ein Theaterprojekt für Erwachsene sowie weitere PC-Kurse. Außerdem sind monatliche Familiensonntage in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil geplant.

Im Medienzentrum gibt es ein Besprechungszimmer, das inzwischen von mehreren Trägern für Beratungsangebote genutzt wird (Internationaler Bund, Caritas, Diakonisches Werk und Teach First).

Die Stadt Heidelberg hat den Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Vbi) mit der Betreuung des Medienzentrums sowie den Internationalen Bund mit der Einrichtung einer Beratungs- und Vermittlungsstelle zur Arbeitsmarktintegration von arbeitslosen Erwachsenen beauftragt. Weiterhin wurde das Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries mit der Durchführung von drei begleitenden BIWAQ-Veranstaltungen beauftragt.

- Heidelberg-Café (Träger: Vbi)

Im Heidelberg-Café werden Langzeitarbeitslose, benachteiligte Jugendliche und Menschen mit Behinderungen beschäftigt und qualifiziert. Außerdem gibt es die Möglichkeit für Kurz- und Langzeitpraktika in den Bereichen Gastro und Küche. Das Angebot reicht vom Frühstück für den kleinen und großen Hunger über täglich wechselnde Mittagsgerichte bis hin zu selbstgebackenen Kuchen und fair gehandeltem Kaffee. Das Heidelberg-Café ist ebenfalls seit 04.02.2013 von Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Jeden letzten Montag im Monat findet das Montagskino vom Kulturkreis in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement statt.

- Teach First (Träger: Teach First Deutschland gGmbH)

Mit vier zusätzlichen Lehrkräften (Fellows) an der Waldparkschule im Boxberg, der Internationalen Gesamtschule in Rohrbach und der Gregor-Mendel-Realschule in Kirchheim unterstützt das Teilprojekt Teach First leistungsschwächere Jugendliche in den Klassenstufen 7 bis 10 bei ihrem Schulabschluss. Im Unterricht und in Teilungsgruppen werden die Jugendlichen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch gefördert und auf Prüfungen vorbereitet.

Die Fellows bieten zudem AG's für die Jugendlichen an, z.B. eine Schülerzeitungs-, Menschenrechts- und Street Art-AG). Darüber hinaus finden Angebote und Projekte im Emmertsgrund statt, z.B. Street Art-Gallery (künstlerische Brückengestaltung). Ein Fellow bietet im Medienzentrum regelmäßig Einzelcoachings an. Außerdem wird das Medienzentrum bei der Juniorwahl 2013 parallel zur Bundestagswahl als Wohllokal genutzt.

Geplant ist, das Medienzentrum bei Prüfungsvorbereitungen sowie Buchvorstellungen und Referaten in Zukunft stärker zu nutzen.

- Jobcoach (Träger: Heidelberger Dienste gGmbH)

Der Jobcoach knüpft an Teach First an und bietet für Jugendliche, die sich bei der Ausbildungs- oder Arbeitssuche besonders schwer tun, eine intensive Betreuung und Begleitung an. Bisher wurden rund 20 Teilnehmer/innen beraten und teilweise in Praktika vermittelt.

Aufgrund des hohen Stellenwertes des Themas Übergang von der Schule in den Beruf wird die weitere Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure in diesem Bereich in der Arbeitsgruppe Beschäftigung abgestimmt. Ein weiteres Thema wird der Austausch zur Arbeitsmarktintegration und Arbeitsplätzen im Stadtteil sein.

Im November 2013 ist der BIWAQ-Zwischenbilanzworkshop geplant, bei dem es im Wesentlichen um die Weiterentwicklung der Teilprojekte geht und zudem erste Überlegungen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Teilprojekte angestellt werden sollen.

4. Stadtteilmanagement Emmertsgrund

Die Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund stellt eine weitere Schwerpunktmaßnahme des IHK dar (siehe DS 0394/2012/BV). Die Stadt Heidelberg ist über die Koordinierungsstelle Emmertsgrund im Vorstand des TES eng in die inhaltliche Arbeit des Vereins eingebunden. Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund soll mit einem Bündel von kleinen Maßnahmen die Nachbarschaften im Emmertsgrund weiter stärken und die Integration vorantreiben. Im vergangenen Jahr hat das Stadtteilmanagement Emmertsgrund u.a. folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Bürgerbeteiligung zu Projekten im Stadtteil, z.B. Bürgerbefragung zur Änderung der Buslinie 27, Planungen für das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund und das Bürgerhausumfeld, Mitmachaktion zur Gestaltung der Kletterwand in der Emmertsgrundpassage mit Kindern und Jugendlichen
- Geschäftsführung des Vergabebeirates (Bürgergremium), in dem über die Vergabe von Mitteln für kleinteilige und kurzfristig umsetzbare Projektideen entschieden wird
- Organisation von Nachbarschafts- und Freizeitaktivitäten sowie Unterstützung von Vereinen und Projekten im Stadtteil, z.B. Bouleturniere, Freiwilligentag, Vorlesetag, Weihnachtsmarkt, Frühjahrsputz, Bobby-Car-Rennen beim Kinderfest, Serenadenabend im Bürgerhaus, Treppenlauf beim Stadtteilfest, Grillfest am Jellinekplatz, Montagskino im Medienzentrum, Unterstützung des neu gegründeten Vereins „em.art – Kunst im Emmertsgrund“
- Unterstützung beim Betrieb des Bürgerhauses, u.a. Vermietung des Bürgerhauses, Erstellung der Mietverträge und der Hausordnung, AK Bürgerhaus, Imagekampagne

- Netzwerkarbeit, z.B. Neuauflage der Angebotsbroschüre und der Willkommensmappe für den Emmertsgrund und Boxberg, Unterstützung des BIWAQ-Projektes, Mitarbeit in der LAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Fotowettbewerb, Wandkalender 2013, Internetseite, monatlicher Newsletter, Seite in der Em-Box-Info, IBA-Spaziergang, Pressemitteilungen und -gespräche

Ausführliche und weitere Informationen können im Internet unter www.emmertsgrund.de nachgelesen werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Mit der schrittweisen Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund wird ein zielgerichteter Mitteleinsatz mit realistischen und umsetzungsorientierten Maßnahmen verfolgt. In der Startphase des Bürgerhauses wird die Stadt Heidelberg zudem mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) unterstützt. Ziel/e:
QU 3 SOZ 3	+	Bürger/-innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern Begründung: Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund werden die Bürger/-innen und lokalen Akteure intensiv in den Stadtteilentwicklungsprozess einbezogen und für ein Engagement in ihrem Quartier aktiviert. Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Die Entwicklung des Bürgerhauses HeideIBERG hin zu einem Kommunikations- und Begegnungszentrum mit vielfältigen Treff-, Beratungs-, Bildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangeboten stellt das zentrale Stadtteilentwicklungsprojekt der nächsten Jahre dar. Ziel/e:
SOZ 4	+	Verstärkte Quartiersarbeit über Verträge mit Qualitätskontrolle Begründung: Die eingeleitete Quartiersarbeit wird durch Kooperationsverträge zwischen der Stadt Heidelberg und dem TES für das Stadtteilmanagement und das Bürgerhaus fortgeführt und mit jährlichen Qualitätskontrollen gesichert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Muster-Projektblatt Berichtswesen Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund
A 02	Tätigkeits- und Entwicklungsbericht Bürgerhaus HeidelBERG 2012
A 03	BIWAQ-Sachbericht 2012